

## STADT SCHRAMBERG

### Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 27. April 2006

#### Anwesend: Von 28 Stadträtinnen und Stadträten 24

---

Sitzungsleitung: OB-Stellvertreter StR Banholzer

Anwesend: Bauknecht  
Bendigkei  
Böhler  
Braun  
Flaig  
Hettich  
Khazzoum  
Pfundstein  
Schneider  
Teufel  
Dr. Winter  
Fahrner  
Prof. Dr. Frommer  
Much  
Ringl-Klank  
Aberle  
Dr. Heinrich  
Kuhner  
Neudeck  
Rapp  
Himmelheber  
Mahlke  
Richter

Mit beratender Stimme: Ortsvorsteherin Schmid

## STADT SCHRAMBERG

### Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 27. April 2006

**Anwesend: Von 28 Stadträtinnen und Stadträten 24**

---

#### **Tagesordnung:**

1. Gymnasium – Anbau einer Mensa
  - Vorstellung des Entwurfs und Sachentscheidung
2. Umbau und Erweiterung Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule Tennenbronn
  - Sachentscheidung und Bereitstellung außerplanmäßiger Haushaltsmittel
3. Sanierung Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule Tennenbronn
  - Planungsauftrag und Bereitstellung außerplanmäßiger Haushaltsmittel
4. Straßenunterhaltungsarbeiten 2006
  - Sachentscheidung und Vergabe
5. Rechnungsergebnis 2005 - Kurzbericht
6. Flächennutzungsplan 1998 der Verwaltungsgemeinschaft Schramberg
  - 5. punktuelle Änderung
  - ergänzter Aufstellungsbeschluss
  - 6. punktuelle Änderung
  - Aufstellungsbeschluss
  - Digitalisierung des FNP 98
  - Digitalisierung 1.- 6. punktuelle Änderung, weitere Bearbeitung
7. Einwohnerfragestunde
8. Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Beginn der öffentlichen Sitzung: 18.00 Uhr

Ende der öffentlichen Sitzung: 19.00 Uhr

Die Beratung umfasst die §§ 33 - 40

Zur Beurkundung

Vorsitzender:

Gemeinderat:

Schriftführer:

## STADT SCHRAMBERG

### Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 27. April 2006

Anwesend: Von 28 Stadträtinnen und Stadträten 24

---

§ 33

#### **Gymnasium – Anbau einer Mensa - Vorstellung des Entwurfs und Sachentscheidung**

#### **Beratungsgrundlagen Vorlage Nr. 45/2006 und Tischvorlage Nr. 68/2006**

Herr Krause:  
erläutert die Tischvorlage.

StR Flaig:  
Die Verwaltung hat gut und schnell auf die Anregungen aus dem AUT reagiert. Auf die Verdunkelung kann man möglicherweise verzichten. Man solle dennoch Vorkehrungen treffen, um eine solche Verdunkelung ggf. nachrüsten zu können. Wichtig sei, dass eine vernünftige Durchlüftung gewährleistet sei. Im Sommer würde das Gebäude sehr schnell aufheizen.

StR Himmelheber:  
Er habe bei dieser Mensa ein ungutes Gefühl. In den 80er-Jahren habe es schon einmal ein solches Angebot gegeben. Damals sei lt. Herrn Sailer, dem heutigen Rektor des Hoptbühlgymnasiums, ein Mittagstisch angeboten worden, den der Hirschwirt gekocht habe. Bei damals 1.300 Schülern hätten gerade 20 dieses Angebot angenommen. Es stelle sich also die Frage, ob diese Mensa nicht überdimensioniert sei.

StR Banholzer:  
Der Unterschied zu den 80er-Jahren sei der, dass sich das Gymnasium zunehmend zum Ganztagesgymnasium entwickle. Man habe bei der Dimensionierung die Erfahrungswerte anderer Schulen zugrunde gelegt. Im Übrigen seien im Vorjahr bereits Grundsatzentscheidungen getroffen worden.

StR Richter:  
fragt an, wie sich die Folgekosten verändern, wenn z.B. nur 200 Abnehmer erreicht werden können.

StR Banholzer:  
Die dargestellten Folgekosten beziehen sich nur auf den Bau. Es ist davon auszugehen, dass die Bezugspreise die Kosten für das Essen zumindest decken müssten.

Herr Kammerer:  
Man habe in der unmittelbaren Nachbarschaft noch die Realschule mit etwa 600 Schülern. Vor zwei Jahren sei von dort berichtet worden, dass es keinen Bedarf an Mittagessen an der Schule gebe. Inzwischen sei dort die Haltung der Eltern eine andere. Wenn nicht ausreichend Interesse am Mittagstisch von Schülern des Gymnasiums bestehe, wäre zu erwägen, das Angebot auf die Realschule zu erweitern.

## STADT SCHRAMBERG

### Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 27. April 2006

Anwesend: Von 28 Stadträtinnen und Stadträten 24

---

§ 33, Seite 2

StR Neudeck:

fragt an, warum das Flachdach begrünt werden soll.

Herr Krause:

Die Alternative wäre eine Kiesbedeckung. Die Hälfte aller Schüler des Gymnasiums sehe auf dieses Flachdach. Der Schulhof sei relativ grau und trist. Eine Begrünung des Flachdachs könnte ein Vorteil für das Gesamtempfinden der Schüler sein. Ein weiterer Vorteil sei im ökologischen Bereich zu suchen. Über das begrünte Flachdach finde eine Wasserrückhaltung statt. Es gebe auch kleine klimatologische Vorteile im Hinblick auf die Dämmung. Es sei aber hauptsächlich darum gegangen, das Dach gestalterisch günstiger anzulegen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

1. Der vorliegende Entwurf des Fachbereichs Umwelt und Technik mit den Grundrissänderungen bei den Nebenräumen wird gebilligt.
2. Die Küche wird als „Verteilerküche“ ausgeführt.
3. Zusätzlich wird ein Raum geschaffen, der später im Bedarfsfall zu einem Kühlraum ausgebaut werden kann.
4. Die Positionen 1 und 4 aus der Ergänzungsliste sollen zur Ausführung kommen.
5. Die außerplanmäßigen Mittel in Höhe von 83.600,-- € werden gem. dem Vorschlag in der Vorlage Nr. 68/2006 gedeckt.
6. Die Sachentscheidung für den Bau der Mensa in Höhe von insgesamt 998.600,-- € wird getroffen.

## STADT SCHRAMBERG

### Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 27. April 2006

Anwesend: Von 28 Stadträtinnen und Stadträten 24

---

§ 34

#### **Umbau und Erweiterung Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule Tennenbronn - Sachentscheidung und Bereitstellung außerplanmäßiger Haushaltsmittel**

##### **Beratungsgrundlage Vorlage Nr. 51/2006**

###### StR Banholzer:

begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Bürgermeisterstellvertreterin Elvira Schubert aus Tennenbronn.

###### Frau Schubert:

berichtet, dass der Gemeinderat der Gemeinde Tennenbronn dem Beschlussvorschlag in der Vorlage Nr. 51/2006 einstimmig zugestimmt habe.

###### Herr Krause:

erläutert das bisherige Vorgehen und die Änderungen gegenüber den Planungen des Architekturbüros Moosmann. In der Vorlage seien 792.500,-- € Gesamtaufwendungen dargestellt. Bei der Berechnung der Nebenkosten sei ein Fehler aufgetreten. Die Nebenkosten würden ca. 40.000,-- € höher liegen, so dass sich die Gesamtaufwendungen auf 832.500,-- € erhöhen würden.

###### Architekt Bihlmaier:

stellt die Überlegungen zur Anordnung des Behinderten-WC's dar.

###### StR Banholzer:

fragt an, ob das Behinderten-WC in der Kostenberechnung enthalten sei und damit heute Gegenstand der Beratung sein müsse. Ansonsten sollte der Standort des Behinderten-WC's in der Diskussion außen vor bleiben.

###### Herr Krause:

Das Behinderten-WC sei in der Kostenberechnung nicht enthalten, sondern nur die Dinge, für die ein Zuschussbescheid vorliege. Der Einbau des Behinderten-WC's sollte aber aus baurechtlichen Gründen schnellstmöglich nachgezogen werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

1. Die Sachentscheidung für das in der Vorlage Nr. 51/2006 erläuterte Konzept wird getroffen.
2. Die außerplanmäßigen Mittel für die Durchführung der Maßnahme in Höhe von 832.500,-- € werden bereit gestellt.

###### Verteiler:

FB 1.2

## STADT SCHRAMBERG

### Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 27. April 2006

Anwesend: Von 28 Stadträtinnen und Stadträten 24

---

§ 35

#### **Sanierung Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule Tennenbronn - Planungsauftrag und Bereitstellung außerplanmäßiger Haushaltsmittel**

##### **Beratungsgrundlage Vorlage Nr. 52/2006**

###### StR Banholzer:

Die Beratung dieses Punktes zeige, dass es die Stadt mit ihren Verpflichtungen aus dem Eingemeindungsvertrag ernst nehme und die Dinge schnell angehen wolle.

###### Herr Krause:

erläutert die Vorlage.

###### StR Flaig:

Die CDU-Fraktion beantrage die Einsetzung eines Planungsbeirates unter Beteiligung des Elternbeirates und des Fördervereines der Schule.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

1. Die in der Vorlage Nr. 52/2006 genannten Planungsbüros werden mit den Leistungsphasen 1 – 3 HOAI beauftragt.
2. Die außerplanmäßigen Mittel für die vorbereitende Planung in Höhe von 30.000,-- € werden bereit gestellt.
3. Es wird ein Planungsbeirat eingerichtet, an dem der Elternbeirat und der Förderverein der Schule zu beteiligen sind.

## **STADT SCHRAMBERG**

### **Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 27. April 2006**

**Anwesend: Von 28 Stadträtinnen und Stadträten 24**

---

§ 36

#### **Straßenunterhaltungsarbeiten 2006 - Sachentscheidung und Vergabe**

#### **Beratungsgrundlage Vorlage Nr. 46/2006**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig:

Die Sachentscheidung für die Durchführung von Straßenreparaturarbeiten in Höhe von 410.000,-- € für Schramberg bzw. 57.000,-- € für Waldmössingen wird getroffen. Der Auftrag für die ausgeschriebenen Arbeiten wird an die Firma Walter aus Trossingen auf Grundlage des Angebots vom 13. März 2006 vergeben.



**STADT SCHRAMBERG**

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates  
am 27. April 2006**

**Anwesend: Von 28 Stadträtinnen und Stadträten 24**

---

§ 37

**Rechnungsergebnis 2005 – Kurzbericht**

**Beratungsgrundlage Vorlage Nr. 53/2006**

Herr Hug:  
erläutert die Vorlage.

## STADT SCHRAMBERG

### Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 27. April 2006

Anwesend: Von 28 Stadträtinnen und Stadträten 24

---

§ 38

#### Flächennutzungsplan 1998 der Verwaltungsgemeinschaft Schramberg

##### **a) 5. punktuelle Änderung - ergänzter Aufstellungsbeschluss**

##### **Beratungsgrundlage Vorlage Nr. 47/2006**

###### StR Banholzer:

Es gehe hier, wie auch bei der 6. punktuellen Änderung, nicht um einen endgültigen Beschluss sondern um den Aufstellungsbeschluss, der Auftakt für ein Verfahren sei, bei dem auch die Bürger beteiligt würden. Es habe sowohl bei der 5. punktuellen Änderung als auch bei der 6. punktuellen Änderung einstimmige Voten des Ortschaftsrates Waldmössingen und des Ausschusses für Umwelt und Technik gegeben.

###### Herr Rosenbohm:

korrigiert den Beschlussvorschlag.

Der Gemeinderat beschließt bei 2 Enthaltungen:

1. Für die unter Punkt 2 Unterpunkt 4.1 – 4.19 der Vorlage Nr. 47/2006 aufgeführten Bereiche der Stadt Schramberg wird der Aufstellungsbeschluss für die 5. punktuelle Änderung der 1. generellen Fortschreibung des gemeinsamen Flächennutzungsplans mit einem Umweltbericht beschlossen.
2. Den geplanten Änderungen der unter Ziff. 2 der Vorlage Nr. 47/2006 aufgeführten Bereiche der VVG Gemeinden Aichhalden, Hardt, Lauterbach und Tennenbronn wird zugestimmt und der Aufstellungsbeschluss für die 5. punktuelle Änderung der 1. generellen Fortschreibung des gemeinsamen Flächennutzungsplans mit einem Umweltbericht gefasst.
3. Der Fachbereich Umwelt und Technik der Stadt Schramberg wird beauftragt, das Änderungsverfahren einzuleiten und das Verfahren durchzuführen.

##### **b) 6. punktuelle Änderung - Aufstellungsbeschluss - Digitalisierung des FNP 98 - Digitalisierung 1.- 6. punktuelle Änderung, weitere Bearbeitung**

##### **Beratungsgrundlage Vorlage Nr. 48/2006**

###### Herr Rosenbohm:

erläutert Ziff. 4.36 der Vorlage Nr. 48/2006 (Tischneck). Es habe hier zwei Bauvoranfragen im Wohnbaubereich gegeben, die ohne Abrundungssatzung so nicht zulässig

## STADT SCHRAMBERG

### Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 27. April 2006

**Anwesend: Von 28 Stadträtinnen und Stadträten 24**

---

§ 38, Seite 2

wären. Man könne sich eine gewisse Abrundung im wohnbaulichen Bereich durchaus vorstellen. Man habe ein Mischgebiet ausweisen müssen, um die landwirtschaftliche Betätigung und die bereits bestehende gewerbliche Betätigung zu schützen. Es handle sich um ein Mischgebiet im Sinne des Flächennutzungsplans.

Herr Kammergruber:

erläutert ebenfalls nochmals Ziff. 4.36 der Vorlage Nr. 48/2006. Man könne sich vorstellen, dass im Laufe des Verfahrens die Ausweisung „Mischgebiet“ präzisiert werde, um genauer zu fassen, welche Vorhaben zulässig sein sollen. Die Ausweisung sehe 6 – 8 weitere wohnbaulich genutzte Gebäude vor.

StR Himmelheber:

In Hardt gebe es Gerüchte um die Ansiedlung eines Gewerbebetriebes auf dem Tischneck.

Herr Rosenbohm:

Die Verwaltung habe keine Kenntnis von solchen Bestrebungen.

StR Flaig:

verweist darauf, dass die Verwaltung die Zielrichtung der Ausweisung deutlich dargestellt habe.

StR Richter:

fragt nach den Folgen der Ausweisung eines Mischgebiets.

StR Banholzer:

verweist nochmals auf den Schutz der landwirtschaftlichen Betriebe und eines kleineren, bereits bestehenden gewerblichen Betriebes.

StR Richter:

fragt nach den Folgen der Ausweisung als Mischgebiet für die Abwassergemeinschaft.

Herr Rosenbohm:

Die Abwassergemeinschaft habe keinen Nachteil. Die Stadt übernehme die Anlagen als öffentlichen Kanal. Ein Nachteil sei nicht zu erkennen.

StR Kuhner:

fragt, welche Änderungen sich durch die vorgeschlagene Abrundungssatzung ergeben würden.

## STADT SCHRAMBERG

### Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 27. April 2006

**Anwesend: Von 28 Stadträtinnen und Stadträten 24**

---

§ 38, Seite 3

Herr Kammergruber:

Die Flächen, die jetzt durch die Abrundungssatzung erfasst werden, seien derzeit als landwirtschaftliche Flächen ausgewiesen. Eigentümer, die ältere Gebäude abbauen und durch neue ersetzen wollten, bekämen ohne Abrundungssatzung Probleme.

StR Fahrner:

fragt nach beitragsrechtlichen Auswirkungen.

Der Gemeinderat beschließt bei 1 Enthaltung:

1. Für die unter Punkt 2.1 Unterpunkt 4.1 – 4.36 der Vorlage 48/2006 aufgeführten Bereiche der Stadt Schramberg und die unter Punkt 2.2. der Vorlage Nr. 48/2006 aufgeführten Bereiche auf den Gemarkungen der Stadt Schramberg wird der Aufstellungsbeschluss für die 6. punktuelle Änderung der 1. generellen Fortschreibung des gemeinsamen Flächennutzungsplanes mit einem Umweltbericht beschlossen.
2. Den geplanten Änderungen der unter 2.1 und 2.2 der Vorlage Nr. 48/2006 aufgeführten Bereiche der VVG Gemeinden Aichhalden, Hardt, Lauterbach und Tenenbronn wird zugestimmt und der Aufstellungsbeschluss für die 6. punktuelle Änderung der 1. generellen Fortschreibung des gemeinsamen Flächennutzungsplanes mit einem Umweltbericht gefasst.
3. Der Fachbereich Umwelt und Technik der Stadt Schramberg wird beauftragt, das Änderungsverfahren einzuleiten und das Verfahren durchzuführen.
4. Der geplanten Digitalisierung des FNP 98 einschl. der Einarbeitung der 1. – 6. punktuellen Änderung wird zugestimmt.
5. Der geplanten Vergabe der weiteren Bearbeitung der 1. – 6. punktuellen Änderung des Flächennutzungsplanes 1998 mit Umweltbericht und Fortführung der Arbeiten durch externe Büros wird zugestimmt.

Verteiler:

FB 4

**STADT SCHRAMBERG**

**Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates  
am 27. April 2006**

**Anwesend: Von 28 Stadträtinnen und Stadträten 24**

---

§ 39

**Einwohnerfragestunde**

Hier wird das Wort nicht gewünscht.

## **STADT SCHRAMBERG**

### **Niederschrift über die öffentliche Beratung des Gemeinderates am 27. April 2006**

**Anwesend: Von 28 Stadträtinnen und Stadträten 24**

---

§ 40

#### **Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen**

Hier wird das Wort nicht gewünscht.